



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 43.

Sonnabend, den 31. Mai.

1902.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 17. Landesherrliche Verordnung vom 15. Mai 1902 wegen Erläuterung der Landesherrlichen Verordnung vom 30. Oktober 1879, die Zuständigkeit der Gerichte in den die Fürstliche Familie betreffenden bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit betreffend.

Nr. 18. Verordnung, das öffentliche Meldewesen betreffend, vom 27. Mai 1902.

Dem Polizeidiener Brunsmeier in Belle sind die Geschäfte eines Bauerrichters für die Bauerschaften Schieder und Wöbbel übertragen worden.

Detmold, den 7. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Nachdem wir jetzt Musterzählungen für Fortbildungsschulen in den Landgemeinden ausgearbeitet haben, können Landgemeinden, welche Fortbildungsschulen errichten wollen, durch Vermittelung des zuständigen Fürstlichen Verwaltungsamts einzelne (höchstens je drei) Druckexemplare davon zur Benutzung bei der Anfertigung von Zählungen für die zu errichtende Fortbildungsschule aus der Registratur unentgeltlich beziehen.

Detmold, den 20. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem approbirten Arzte, Herrn Manfred Fuhrmann aus Ballenstedt, ist die Stelle eines Hilfsarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus bei Brake bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 26. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die nachstehende, auf Grund der Berichte der Standesämter zusammengestellte Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen im Fürstenthum Lippe für das Jahr 1901 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danach sind im Vergleich zu der Uebersicht für das Jahr 1900

1. die Eheschließungen von 1249 auf 1187 zurückgegangen,
2. die Geburten von 4968 auf 5022 gestiegen,
3. die Todesfälle von 2515 auf 2485 zurückgegangen.

Im Jahre 1900 betrug der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle 2453, im Jahre 1901 = 2537. Uneheliche Geburten sind im Jahre 1900 vorgekommen 235 (darunter 8 Totgeburten), im Jahre 1901 = 263 (darunter 4 Totgeburten).

Detmold, den 24. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Oberbeck.

Ueber=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

1.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der								
		Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
Im Jahre überhaupt .	1187	2477	2131	4608	129	130	259	2606	2261	4867
Insbesondere in den Monaten										
Januar	147	144	107	251	9	11	20	153	118	271
Februar	128	117	110	227	12	5	17	129	115	244
März	88	160	143	303	7	15	22	167	158	325
April	88	123	147	270	10	5	15	133	152	285
Mai	74	134	114	248	12	9	21	146	123	269
Juni	47	176	113	289	9	15	24	185	128	313
Juli	27	167	154	321	11	12	23	178	166	344
August	45	267	224	491	9	10	19	276	234	510
September	45	353	307	660	12	15	27	365	322	687
Oktober	122	340	295	635	14	9	23	354	304	658
November	158	261	231	492	6	7	13	267	238	505
Dezember	218	235	186	421	18	17	35	253	203	456

s i c h t

Gestorbenen in dem Fürstenthum Lippe im Jahre 1901.

Geborenen.												Zahl der Gestorbenen (einschließlich Todtgeborene)		
Todtgeborene									Im Ganzen					
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
77	74	151	2	2	4	79	76	155	2685	2337	5022	1210	1275	2485
5	3	8	—	—	—	5	3	8	158	121	279	129	127	256
7	4	11	1	—	1	8	4	12	137	119	256	96	126	222
9	9	18	—	1	1	9	10	19	176	168	344	119	157	276
2	2	4	—	—	—	2	2	4	135	154	289	105	108	213
5	1	6	—	—	—	5	1	6	151	124	275	110	93	203
7	9	16	—	—	—	7	9	16	192	137	329	92	81	173
6	9	15	—	—	—	6	9	15	184	175	359	81	92	173
5	6	11	—	—	—	5	6	11	281	240	521	105	104	209
6	3	9	—	—	—	6	3	9	371	325	696	75	88	163
9	9	18	—	—	—	9	9	18	363	313	676	108	96	204
1	11	12	1	—	1	2	11	13	269	249	518	91	98	189
15	8	23	—	1	1	15	9	24	268	212	480	99	105	204

Der Bürgermeister Geißler in Barntrup ist zum Standsbeamten der Stadt Barntrup bestellt.

Detmold, den 24. Mai 1902.
Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustuchen.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Französische Botschaft beantragt, daß in Deutschland auf die Eheleute Humbert, deren Tochter Eva Humbert und drei Verwandte der Ehefrau, Marie Romain und Emil d'Aurignac, gefahndet werde, gegen die in Frankreich Haftbefehle wegen Unterschlagung, Betrugs, Urkundenfälschung und betrüglichen Bankrotts erlassen worden sind.

Die Polizeibehörden des Landes werden beauftragt, nach den flüchtigen Ermittlungen anzustellen, sie im Falle der Ergreifung zu verhaften und uns zur weiteren Veranlassung sofort in Kenntniß zu setzen.

Die Verfolgten werden, wie folgt, beschrieben:

1. Friedrich Humbert, geboren 1857, 1,82 Meter, schlank, Haar braun, etwas ergrauend, Schnurrbart, Klemmer, zuweilen Brille, spricht deutsch, englisch, etwas spanisch;
2. Ehefrau Therese Humbert, geborene d'Aurignac, geboren 1855, mittelstark, starbusig, dunkelbraunes Haar, hochgefämmt, schöne Zähne, Schönheitsmale im Nacken und hinter dem rechten Ohre, stößt etwas mit der Zunge an;
3. Marie d'Aurignac, geboren 1863, 1,55 Meter, schmal, braun, ergrauend, schwarze Augen, etwas schiefe Nase;
4. Romain d'Aurignac, geboren 1857, 1,62 Meter, sehr stark, dunkelbraun, Schnurrbart und Fliege, hohe Stirn, volles Gesicht, war früher in Argentinien;
5. Emil d'Aurignac, geboren 1854, 1,70 Meter, sehr stark, fahlköpfig, blonder ergrauender Bart, frische rothe Gesichtsfarbe, Stiernacken;
6. Eva Humbert, 21 Jahre, etwa 1,83 Meter, blaß, dunkelbraunes Haar, schöne Zähne, einige Sommersprossen unter den

Augen, lange Hände, lange schmale Füße, spricht deutsch, englisch.

Detmold, den 26. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Oeverbeck.

Für den verstorbenen Bürgermeister Heringlake in Barntrup muß ein anderer erster Stellvertreter eines Beisitzers des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts Lemgo gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Freitag, den 6. Juni d. J.,

Morgens 11¹/₂ Uhr,

im Schöffengerichtssaale zu Lemgo angesetzt, wozu die Wähler hiernit geladen werden.

Detmold, den 26. Mai 1902.

Der Wahlkommissar.

Oeverbeck,

Geh. Oberregierungs-rath.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkort Lemgo betrugen im Monat Mai 1902 im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,50 Mk.

" Heu " " " . . 4,— "

" Stroh " " " . . 3,25 "

demnach mit einem Aufschlag von 5⁰/₁₀₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,98 Mk.

" Heu " " " . . 4,20 "

" Stroh " " " . . 3,41 "

Detmold, den 30. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Oeverbeck.

Der diesjährige Graswuchs an den Landeshausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

Am Donnerstag, dem 5. Juni,

um 9¹/₂ Uhr von der Bissentruper Schule nach Rachtenhausen,

um 10¹/₂ Uhr von Rachtenhausen bis Abzweigung der Derlinghauser Chaussee,

um 1 Uhr von der Abzweigung der Derlinghauser Chaussee nach Scherentrug,

- um 2 Uhr von Scherentrug nach der Bielefelder Grenze,
- um 3 Uhr von Scherentrug nach Derlinghausen und
- um 4 Uhr von Derlinghausen nach Währentrup.

Am Freitag, dem 6. Juni,

- um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von Sylbach nach Schötmar,
- um 1 Uhr von Salzuflen nach der Hersforder Grenze,
- um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Salzuflen nach Wüsten und
- um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von Wüsten nach der Blothoer Grenze.

Am Sonnabend, dem 7. Juni,

- um 8 Uhr von Lemgo nach Neuenrug,
- um 9 Uhr von Neuenrug nach Rehen und
- um 1 Uhr von Rehen nach Schötmar.

Am Montag, dem 9. Juni,

- um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo,
- um 1 Uhr von Lemgo nach Rieperberg,
- um 2 Uhr von Neuentamp nach Farmbeck und
- um 3 Uhr von Farmbeck nach Humsfeld.

Am Dienstag, dem 10. Juni,

- um 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
- um 9 Uhr von Brake nach Bahmbeckerheide,
- um 1 Uhr von Brake nach Eiterkrug,
- um 2 Uhr von Eiterkrug nach Donop und
- um 4 Uhr von Donop nach Stecker.

Am Mittwoch, dem 11. Juni,

- um 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
- um 9 Uhr von Luhe nach Waterloo,
- um 10 Uhr von Waterloo nach Leuchte und
- um 1 Uhr von Leuchte nach Hohenhausen.

Lemgo, den 26. Mai 1902.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Der am 26. Mai d. J. wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommene Arbeiter Heinrich Wiebesief, geboren am 28. August 1869 in Bentorf, seit mehreren Wochen ohne Arbeit, zuletzt angeblich in Minden in Stellung gewesen, hatte bei seiner Verhaftung eine silberne Cylinder-taschenuhr mit weißem Zifferblatt und Sekunden-zeiger im Besitz. An der Uhrkette hängt ein Kompaß, sowie ein hufförmiges, mit einem Pferde-

kopf geschmücktes Medaillon, in dessen Innern sich ein Kautschuckstempel Joseph Dineat befindet.

Kette, Kompaß und Medaillon sind von Nickel.

Wiebesief behauptet, die Uhr, in Papier gewickelt, vor etwa 3 Wochen an dem Wege von Schötmar nach Rehen gefunden zu haben.

Es wird vermuthet, daß der Beschuldigte dieselbe gestohlen hat.

Um etwaige Mittheilungen zu den Akten J. 302/02 wird gebeten.

Detmold, den 27. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 2. Mai l. J. gegen den Gärtner Heinrich Schmidt aus Elpe wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das diesseitige Ersuchen vom 24. Mai 1901 betreffend Ermittlung des Aufenthalts des Arbeiters Boleslaus Laszkowski aus Posen ist erledigt.

Detmold, den 28. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 5. November 1901 veröffentlichte Steckbrief gegen den Baumaterialienhändler Philipp Engel aus Lemgo wird dahin ergänzt, daß nunmehr gegen Engel auch wegen Vergehen gegen § 240 Nr. 3 und 4 der Konkursordnung Haftbefehl erlassen ist.

Detmold, den 29. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 31. Mai 1897, betreffend Diebstahl von Wäsche-
stücken zum Nachtheile des Colon Hermann
Kraht in Harkemissen, ist erledigt.

Detmold, den 29. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 M. 50 Pf.
" 50 " Roggen	" 7,50	
" 50 " Hafer gut	" 9,—	
" 50 " " mittel	" 8,50	
" 50 " " gering	" 8,—	
" 50 " Heu	" 3,50	
" 50 " Stroh	" 3,—	

Lemgo, den 26. Mai 1902.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Tagelöhners Jacob Krietenbrink, Anna, geb. Wieland zu Horsthausen, vertreten durch Justizrath Schnitzger in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Tagelöhner Jacob Krietenbrink, zuletzt wohnhaft in Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle durch Urtheil die unter den Parteien bestehende Ehe trennen, den Beklagten für den schuldigen Theil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits auferlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold

auf den 15. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. Mai 1902.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 41 Blatt 1508 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Friedrich Behmeier in Lemgo eingetragene Grundbesitz: Hofraum und Garten an der Heustraße zu 3,36 a mit 1,97 Markt

Reinertrag nebst den Gebäuden mit 430 Markt Miethwerth am

Dienstag, den 22. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der minderjährige Johann Fasse in Brake, vertreten durch seinen Vormund Ziegler Heinrich Jasper in Brake, vertreten durch Prozeßagent Griefß in Lemgo, klagt gegen den Steinhauer Johann Leeburger aus Sulzfeld, zuletzt in Lemgo wohnhaft, z. Bt. unbekannten Aufenthalts wegen Alimentation, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Kläger jährlich bis zum vollendeten 16. Lebensjahre (16. 9. 1912) an Unterhaltsgeldern je 100 Markt in vierteljährlichen im Voraus zu entrichtenden Beträgen zu 25 Markt mit 4% Verzugszinsen vom Tage der Fälligkeit an zu zahlen, das Urtheil hinsichtlich der fälligen Beträge für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Ver-

handlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche
Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 14. Juli 1902,

Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 24. Mai 1902.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen,
daß die Eheleute Landwirth und Kolon Ernst
Diekmeyer und Auguste, geb. Mensenamp,
Nr. 45 in Holzhausen, durch Vertrag vom
20. Mai 1902 allgemeine Gütergemeinschaft ver-
einbart haben.

Salzufen, den 21. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebote.

1. Der Ziegler Friedrich Schmidt Nr. 24 in Hummersen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 5. April 1877, aus welcher für die Fürstliche Leihkasse in Detmold auf seinem im Grundbuche von Hummersen Band 11 Blatt 41 verzeichneten Grundbesitze in Abtheilung III Nr. 1 ein mit 4 $\frac{1}{2}$ Prozent vom 31. März 1877 ab verzinssliches und gegen sechsmonatliche Kündigung rückzahlbares Darlehn von 600 Mk. hypothekarisch eingetragen ist, das zurückbezahlt sein soll, beantragt.

2. Die Erben des Maurermeisters Heinrich Langemann in Blomberg haben das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 16./17. Dezember 1885, aus welcher am 17. Dezember 1885 auf die im Grundbuche von Blomberg Band X Blatt 231 für den Tischler Hermann Krull Nr. 390 daselbst verzeichneten Liegenschaften eine Hypothek für das mit 4 $\frac{1}{2}$ Prozent jährlich vom 16. Dezember 1885 an verzinssliche und gegen dreimonatliche Kündigung rückzahlbare Darlehn von 750 Mk. für den Maurermeister Heinrich Langemann Nr. 66 g hiersebst eingetragen ist, beantragt.

3. Der Kaufmann F. H. Aldegarmann in Schwalenberg hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 1. August 1883, laut welcher für ihn auf die Stätte des früheren Kolons Heinrich Topp Nr. 47 in Rischenau Band V Blatt 102 des Grundbuchs von Rischenau in Abtheilung III Nr. 9 ein mit 4 Prozent jährlich verzinssliches und gegen dreimonatliche Kündigung rückzahlbares Darlehn von 85 Mk. hypothekarisch eingetragen ist, beantragt.

4. Der Landwirth August Uhmeyer Nr. 3 in Lothe, jetzt in Hegebuchenbusch hat das Aufgebot der am 30. März 1900 von der städtischen Spar- und Leihkasse in Blomberg über ein dieser von ihm gegebenes Darlehn, das mit 5 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{3}{4}$ Prozent jährlich vom 30. März 1900 ab verzinßt und nach dreimonatlicher Kündigung zurückbezahlt wurde, ausgestellten Obligation Nr. 3160 über 1500 Mk. beantragt, da ihm die Urkunde verloren gegangen sei.

Die Inhaber der genannten Urkunden werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 12. November 1902,

Morgens 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-
erklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 24. April 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler Karl Borcheld Nr. 52 zu Istrup und dessen Ehefrau Henriette, geb. Sprenger, haben durch Vertrag vom 21. Mai 1902 allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in das hiesige Güterrechtsregister eingetragen worden ist.

Blomberg, den 21. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Leonhard Dietrich aus Meljungen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine

durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Hohenhausen vom 3. April 1902 erkannte Haftstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, auch Nachricht nach hier zu geben.

Durch Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 24 Mark wird die Haft abgewendet.

Hohenhausen, den 29. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band 5 Blatt 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelerarbeiters Friedrich Frevert in Barntrup eingetragene Grundstück Acker „im Wierte“ Parzelle 94/12 Kartenblatt 3 zu 44 a 87 qm mit 15 Mark 69 Pf. Grundsteuerreinertrag am

Dienstag, den 1. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Mai 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 3. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 4 eingetragenen Firma:

„Pippische Thonwaarenfabrik von Reden & Co.,
Ges. m. b. H. in Lemgo“

in Spalte 7 unter lfd. Nr. 4 eingetragen:

Der Mitgesellschafter Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt und ist von den Gesellschaftern der Mitgesellschafter Kaufmann Isaac Hochfeld in Lemgo als Geschäftsführer bestellt.

Lemgo, den 27. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Plan neuer Fernsprechklinien in Detmold und an der Landstraße von Detmold nach Herberhausen und Röhrtrup liegt bei dem Postamte in Detmold von heute ab auf 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 26. Mai 1902.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. B.

Müller.